

Teppichkauf

Auf dem Wochenmarkt kaufte ich mir einen Kelimteppich, der mir noch immer gefällt. Als der Verkäufer ihn mir lieferte, holte er noch einen Teppich aus seinem Auto und rollte ihn bei mir aus. Er sah so gut in meinem grossen hellen Raum aus, kleidete ihn regelrecht ein, war aber natürlich veeeeel zu teuer ! Und wer kauft schon zwei Teppiche am gleichen Tag ? Aber er war so schön ! Ich bat meine libanesischen Freunde vorbeizukommen. Beiden gefiel der Teppich. Und nun diskutierte Khalida mit dem Verkäufer : er sollte doch verstehen, welche Vorteile er habe, mir den Teppich zu verkaufen. Meine Nachbarn würden diesen Teppich so schön bei mir finden, dass auch sie Teppiche bei ihm erstehen würden....Der Verkäufer ging mit dem Preis herunter, für Khalida war es nicht genug, sie drückte weiter. Ich habe ihn zum halbem Preis erworben, und zusätzlich war ich Zuschauer an diesem interessanten und sehr eleganten Diskussionsmatch.

Taxi in Athen

Als ich für eine pharmazeutische Firma arbeitete, machten wir eine Woche interne Fortbildung in einem internationalen Hotel mit swimming-pool und Frühstücksbüffet bei Athen. Mit einem Taxi fuhr ich in meiner Freizeit in die Stadt. Ich wollte in einem Kaffée griechisches Strassenleben geniessen. Während der Fahrt wurde ich mir immer sicherer, dass der Taxifahrer einer Touristin aus so einem Hotel, eine unangemessen hohe Summe verlangen würde. Es gab keinen objektiven Grund so zu denken, aber für mich war das in diesem Moment ganz sicher. Ich konnte kein Griechisch, konnte mit ihm nicht darüber sprechen. In meiner Vorstellungswelt zwang mich der Fahrer sozusagen, ihn übers Ohre zu hauen und ihm nicht die gesamte verlangte Summe zu zahlen. Warum dachte ich das und tat es auch noch ? Wollte ich meinen Kollegen stolz erzählen, dass ich mir nicht alles gefallen lasse ?

Ich kann nicht handeln, bin nicht schlagfertig genug, nicht geübt in dem Spiel mit Preisen und Kauf- und Verkaufargumenten, kein erfreuender Spielpartner. Im Taxi in Athen war ich heimtückisch.

Taxi in Noackchott

Mein Flugzeug kam mit sechsständiger Verspätung gegen Mitternacht in Noackchott an, mein Gepäck war in Paris vergessen worden. Als ich mich mit dem Taxi in ein Hotel für Einheimische fahren liess, fragte ich den Chauffeur des klapprigen, angerosteten Peugeot nach dem Tarif. Er nannte eine für das Land sehr hohe Summe, einen pariser Preis und fügte mit entwaffnender Selbstverständlichkeit hinzu « Nachttarif ». Ich schmunzelte innerlich. Sicher verdiente er mit mir das Schulgeld für seine Kinder. Warum konnte ich nicht wenigstens erkennen lassen, dass ich seine Geschichte für eine geschickte Erfindung halte ? Wir hätten beide darüber lachen können. Er brachte mich zum Hotel meiner Wahl, weckte den Wächter und erklärte ihm kurz die Situation.

Gisela Roth